

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

57 (19.7.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 57.

Samstag den 19. Juli

1845.

Schuldienstmachrichten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Obersäckingen, Amts Säckingen, ist dem Schulkandidaten Alexander Theodor Späth von Niechlinbergen, gegenwärtigem Schulverwalter zu Stetten, Amts Lörrach, übertragen worden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Ludwig Ganter ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Behla, Amts Hüfingen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde von etwa 52 Kindern, welches auf 1 fl. jährlich für jedes festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Andreas Bollmer ist der kath. Füllschuldienst zu Langennordrach, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Dienstverdienst der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 56 Schültern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Graben ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 50 fl., nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufge-

fordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Karlsruhe sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Achern. (Aufforderung.) No. 11053. Joseph Leppert und seine Ehefrau, sowie die ledige Magdalena Leppert und ihr Sohn Bonifaz Huber von Kappel haben sich ohne Erlaubniß von da entfernt und sind wahrscheinlich nach Afrika ausgewandert.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten, andernfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen sie erkannt werden soll.

Achern, den 3. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 11312. Die von Großherzogl. Bezirksamt Gernsbach unterm 30. v. M. No. 7024 angeordnete Fahndung auf den Handlungs-Commis Franz Aloys Zimmermann wird hiermit zurückgenommen, da sich derselbe gestellt hat.

Karlsruhe, den 11. Juli 1845.

Großherzogliches Stadttamt.

Stößer.

Achern. (Fahndungszurücknahme.) N. 11996. Johann Baptist Lamm von Waldulm hat sich am 9. Juli 1844 wieder bei seinem Regiment-

Commando eingefunden, weshalb die am 28. September 1840 gegen denselben angeordnete Fahndung zurückgenommen wird.

Achern, den 2. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Karlsruhe. (Straferkenntniß.) Nro. 11138.
Da sich der unterm 9. Mai d. J. öffentlich vorgeladene Tambour Leonhard Robert Frank von hier, beim Regiment Nro. 3 Markgraf Wilhelm in Rastatt im Dienst, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, und deshalb in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl., welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, und zum Verlust seines Ortsbürgerrechts verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Karlsruhe, den 5. Juli 1845.

Großherzogliches Stadttamt.
Stösser.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Wiesloch:

[1] zwischen der Großh. Klosterfondsverwaltung in Heidelberg und den Zehntpflichtigen zu Schatthausen, wegen des der Ersten auf der Gemarkung Schatthausen, Beierval und Hohenhardt zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen der Freiherrlich v. Schreckensteinschen Grundherrschaft und den Zehntpflichtigen zu Beurenhof;

im Bezirksamt Haslach:

[2] zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Hofstetten;

im Bezirksamt Engen:

[2] des der Pfarrei Ehingen auf der Gemarkung Mühlhausen zustehenden Zehntens;

im Stadttamt Freiburg:

[2] des der Pfarrei Merzhausen auf Güntersthalen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[2] des dem Erblehenträger H. J. Heidweiler des Schwabenheimer Hofguts auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[3] zwischen der Grundherrschaft von Zobel und den Zehntpflichtigen von Messelhausen, Marstadt und Hofstetten;

im Bezirksamt Lörrach:

[2] zwischen der Schule Kleinfems und der Gemeinde Blausingen;

[3] zwischen der Gemeinde Fisingen und den dortigen Zehntpflichtigen, wegen des Weinzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Karlsruhe. (Brod- und Fourrage-Lieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Rislau und Mannheim in den 4 Monaten September, October, November und December 1845, und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim in denselben vier Monaten soll Donnerstags den 7. August 1845 an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod-(Fourrage-)Lieferung für die Garnison N.N. betreffend“ einzusenden oder bis Donnerstags den 7. August 1845, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung,

wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brod-lieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1845.
Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.
Mözer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Baden, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Häuderers Joh. Schott, auf Freitag den 22. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Wittwers und Decorateurs Joseph Caf, auf Montag den 4. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[2] von Kaltbrunn, an den in Gant erkannten Schreinermeister Franz Fürst, auf Mittwoch den 6. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] von Darlonden, an das in Gant erkannte Vermögen des Ambrosius Schwall, auf

Samstag den 2. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gantsache des Buchbinders Karl Deimling von Karlsruhe — unterm 5. Juli 1845 Nro. 11111.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] In der Gantsache des verstorb. Zimmermanns Johann Nimmis von Destrungen — unterm 10. Juli 1845 Nro. 20717.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[3] In der Gantsache des verstorbenen Franz Anton Busch von Zell a. S. — unterm 1. Juli 1845 Nro. 7864.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Jakob Böninger's Eheleute von Freistett mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 24. Juli, Morgens 8 Uhr.

[3] Daniel Siehl's Eheleute von Freistett mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 24. Juli, Morgens 8 Uhr.

[1] Bühl. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verstorbenen Ambros Reith von Balzhofen, gewesenen Corporals im Großh. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, haben um Vornahme einer Schuldenliquidation gebeten; daher alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert werden, solche in dem Gemeindehause zu Balzhofen am Dienstag den 5. August d. J., Vormittags 8 Uhr, mit den Beweisurkunden bei der Liquidations-Commission einzureichen, indem

sie sonst bei der Vermögensvertheilung nicht berücksichtigt werden können.

Bühl, den 12. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eberlein.

[1] Rastatt. (Vorladung.) Nro. 31087. In Sachen des Mechanikus Konrad Ruß von Steinbach und Einsiedlerhofwirth Anton Krämer in Kappelwindeck, Kläger, gegen Bierbrauer Anton Huck von Rastatt, Beklagten, Schadloshaltung betreffend, haben die Kläger vorgetragen:

Der Beklagte habe von der Katharina Burford in Bühl am 22. April 1843 ein zu 5 pSt. verzinsliches Darlehen von 300 fl. aufgenommen, für dessen Heimzahlung die beiden Kläger als Bürgen und Selbstschuldner sich verbindlich gemacht hätten. Da nun der Beklagte vor einigen Monaten sich von Hause entfernte, so habe die gedachte Gläubigerin die beiden Kläger auf Zahlung des fraglichen Darlehens sammt Zins vom 22. April 1843 gerichtlich belangt. Die Kläger verlangen deshalb jetzt Schadloshaltung und bitten, den Beklagten zur Zahlung des Betrags von 300 fl. sammt 5 pSt. Zins vom 22. April 1843 und Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf Freitag den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt und dazu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachteils vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag der Kläger für zugestanden und jede Schugrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird die Ladungsverfügung öffentlich verkündet.

Rastatt, den 14. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lacoste.

[2] Rastatt. (Vorladung.) Nro. 29835. In Sachen des Joseph Nock in Oberachern gegen Bierbrauer Anton Huck von Rastatt, wegen Forderung, hat der Kläger in der unterm 10. v. M. eingereichten Klage vorgetragen:

er habe dem Beklagten unterm 11. März 1842 ein zu 5 Procent verzinsliches Darlehen gegeben, welches aber vor mehr als einem Vierteljahre wieder aufgekündigt, und es hätten sich für die richtige Heimzahlung die Wilhelm Eckerle'schen Eheleute von Steinbach, welchen der Kläger den Streit verkündet, als Bürgen und Selbstzahler ver-

bindlich gemacht; der Kläger bittet, den Beklagten zur Zahlung des Darlehens ad 600 fl. sammt 5 pSt. Zins vom 11. März 1844 sowie zur Tragung der Kosten zu verurtheilen. Zur Verhandlung hierüber wird nun Tagfahrt auf Freitag den 22. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt und dazu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachteils hieher vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Schugrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird diese Ladungsverfügung anmit öffentlich verkündet.

Rastatt, den 1. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lacoste.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Die 4 Brüder Ludwig Wilhelm, Johann, Jakob und Karl Friedrich Ungerer von Pforzheim — unterm 27. Juni 1845 Nro. 19029 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 21. October 1843.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Karl Friedrich Bäumlein von Gondelsheim — unterm 6. Juli 1845 Nro. 15310 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 22. Juni 1844 Nro. 15521.

Kauf-Anträge.

[1] Eifenthal, Amts Bühl. (Eigenschafts-Versteigerung.) Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 12. Juli d. J., Nro. 16989, werden aus der Erbschaftsmasse des ledig verstorbenen Anton Straub von hier

Freitags den 25. Juli d. J., Nachmittags 6 Uhr, im Traubenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert; als:

1.

Eine anderthalbständige Behausung sammt Keller, Scheuer und Stallung, sodann ein An-

bau mit einer Trotte und einer kleinen Wohnung, eine Backofenhütte nebst Hofraitheplatz, im hiesigen Orte gelegen, einerseits Lorenz Streile, anderseits und oben der Weg, unten Karl Mayer's Wittwe.

2.

20 Ruthen Acker im Köbbling, einerseits Balthasar Meyer, anderseits Aufstößer.

3.

10 Ruthen Acker am Erlenfeld, einerseits Magnus Keller, anderseits Franz Köbele.

4.

Die Hälfte von 3 Viertel Matten an der Blachmatt, einerseits Nagelschmied Weitner, anderseits Erbschaft.

5.

10 Ruthen Reben im Schreiberberg, einerseits Alexander Ehreisen, anderseits Alois Mayer's Wittwe.

6.

4 Ruthen Baum- u. Grasgarten im Zielweg, einerf. Georg Ehreisen, anderf. Elisabetha Vollmer.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Eisenthal, den 12. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathsschrbr.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Zwangsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 2. April d. J., Nr. 6123, werden dem Bürger Andreas Berger im Bichelbach, Sasbachwalder Gemarkung, nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Montag den 28. d. M.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Zweitemale versteigert, mit dem Bemerkten, daß, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird, doch der endgültige Zuschlag erfolgt.

Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 2 Viertel Acker und 4 Ruthen Hofraithe, einerseits Bernhard Bruder's Wittwe, anderseits Anton Straub. Anschlag: 700 fl.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 14. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Berger.

[1] Stettfeld, D. A. Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Wohlhöbl. Oberamts Bruchsal von 26. März l. J. No. 10113, 10115 und 10126, sodann vom 11. Juni c. a. Nr. 17934 und vom 17. Juni d. J. No. 18547 werden dem Wittwer Georg Adam Schönberger dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften am

Dienstag den 29. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Schätzungspreis.

1) 9 ³/₄ Ruthen Hausplatz und Hofraithe im Hühnerberg, einerf. Andreas Joniz, anderseits Karl Dewald und Martin Hoffner; auf diesem Plage befinden sich ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Holzschoppen, Vieh- und Schweinställe, ein Wasch- u. Branntweinbrennhaus und eine Kelter . . . 2020 fl.
nebst 3 Viertel 1 Ruthen hinter dem Hause liegenden Pflanz- u. Obstgarten, einerseits Aufstößer, anderf. Andreas Joniz . . . 480 fl.

2) 8 Ruthen Garten bei der Aue, einerf. Andr. Mayer, anderf. Joh. Loös . . . 40 fl.

A c k e r.

3) 1 Viertel 20 Rth. in den Köbelsgärten, einerseits Lorenz Storz von Zeutern, anderf. Georg Adam Schönberger's Erben . . . 150 fl.

4) 2 Viertel im Schufrain, einerf. Jakob Pfeiffer, anderseits Georg Adam Schönberger's Erben . . . 226 fl.

5) 2 Viertel 10 Ruthen im Mühlbergel, einerseits Nikol. Egtorn, anderseits Büchler von Langenbrücken . . . 225 fl.

6) 3 Viertel in den Schenkenäckern, einerseits Landstrafe, anderf. Mathäus Ketterer . . . 420 fl.

7) 30 Ruthen bei der Eisengrube, einerseits Storz von Zeutern, anderf. Karl Dewald . . . 70 fl.

8) 1 Viertel im Kallenberger Weg, einerf. Franz Schmitt, anderf. Georg Michael Pfeiffer . . . 125 fl.

9) 1 Viertel 5 Ruthen im Zeuterner Weg, einerf. Nikolaus Pfeiffer, anderf. Rochus Keiling's Wittwe . . . 127 fl.

10) 1 Viertel im Schönig, einerf. Georg Spanagel, anderf. Bartholomä Pfeiffer alt	133 fl.
11) 30 Rth. im Schleichel, einerf. Franz Leiling's Wittwe, anderf. Andr. Willhauf	123 fl.
12) 1 Brtl. im Baumgarten, einerf. Franz Hoffner, anderf. Andr. Eiserl	102 fl.
13) 1 Viertel im Schleichel, einerf. Georg Adam Schönberger's Erben, anderseits Johann Rüdher's Wittwe	130 fl.
14) 30 Ruthen im obern Schleichel, einerseits Aufstößer, anderf. die Erben	90 fl.
15) 1 Brtl. im Schnurenberg, einerf. Andreas Willhauf, anderf. Erben	116 fl.
16) 1 Viertel 5 Ruthen im Kleinenfeld, einerseits Georg Michael Pfeiffer, anderseits Joh. Georg Leiling	130 fl.
17) 3 Viertel 14 Ruthen in der Neuwiese, einerseits Klemens Bader, anderseits Simon Hammer	600 fl.
18) 2 Viertel 10 Rth. im Krappenschoren, einerseits derselbe, anderseits Marzel Ggforn	241 fl.
19) 1 Viertel im Sand, einerseits Simon Hammer, anderf. Aufstößer	54 fl.
20) 1 Brtl. im kurzen Zeisel, einerf. Johann Pfeffer, anderseits Löwenwirth Kaufmann	116 fl.
21) 1 Viertel 10 Ruthen in den Bohnenäckern, einerseits Franz Georg Seiferling, anderf. Amalia Pfeiffer	112 fl.
22) 1 Viertel im Sand, einerf. Weg.	
W i e s e n .	
23) 3 Viertel 25 $\frac{1}{10}$ Ruthen in der obern Allmend, einerf. Klemens Bader, anderf. Simon Hammer	330 fl.
24) 3 Viertel 15 Rth. in der untern Allmend, einer- u. anderseits Obige.	400 fl.
25) 3 Viertel im obern Bruch, neben denselben	340 fl.
26) 1 Viertel 32 Rth. im untern Bruch, neben denselben	155 fl.
27) 13 $\frac{1}{2}$ Ruthen in der großen Brückenwiese, einerf. Wendelin Schönberger, anderseits Martin Dewald	48 fl.
28) 3 Viertel 7 $\frac{1}{2}$ Ruthen in der Bockwiese, einerf. Barthel Pfeiffer alt, anderseits David Wolf	585 fl.
29) 1 Viertel 4 $\frac{1}{4}$ Rth. im Gern, einerseits Martin Dewald, anderseits Franz Anton Müller	122 fl.

30) 38 Ruthen allda, einerf. Franz Georg Seiferling, anderseits Friedrich Rüdher	105 fl.
31) 25 Ruthen in der Bockwiese, stößt auf den Landgraben und an Joh. Mayer	65 fl.

W e i n b e r g e .

32) 1 Viertel im obern Renner, einerseits Friedrich Wolf, anderseits Friedrich Böser	125 fl.
33) 2 Viertel, dormalen Acker, im Ritsch, einerseits Karl und anderseits Simon Mayer	270 fl.
34) 1 Viertel 20 Ruthen im Eidelberg, einerseits die Erben, anderseits Michael Hillenbrand	165 fl.
35) 20 Ruthen in der Fütterhütte, einerseits Michael Kneiler von Zeutern, anderf. Gärtner's Wittwe von Weiher (Zeuterner Gemarkung)	60 fl.
Summa 8600 fl.	

Hiezu werden die Steiglichaber andurch höchst eingeladen.

Stettfeld, den 24. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Radel.

vdt. Mayer,
Rathschreiber.

[1] Gamshurst, Amts Achern. (Zwangs-Versteigerung.) Am 7. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Hirschwirthshause dahier nachstehende, der Ehefrau des Zyprian Braun gehörige Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein Viertel 5 Ruthen Acker im Kirchweg, einerseits Joseph Renner, anderseits sich selbst. Anschlag: 200 fl.

2) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Grasweg, einerseits Blasl Koch, anderseits Fidel Bolz. Anschlag: 200 fl.

3) 30 Ruthen Acker im Obermichelbuckerfeld, einerseits Bernhard Bisigmann, anderf. Bened. Madlinger. Anschlag: 160 fl.

4) 1 Viertel Acker im Untermichelbuckerfeld, einerseits Bernhard Bisigmann, anderf. Andr. Haunß. Anschlag: 180 fl.

5) 1 Viertel 5 Ruthen Acker am Anzenbach, einerseits Michael Schanz, anderseits Aloys Großmann's Wittwe. Anschlag: 300 fl.

6) 1 Viertel Acker im Brachfeld, einerseits Michael Schanz, anderseits Nikolaus Bolz. Anschlag: 200 fl.

7) 1 Viertel 5 Ruthen Matten in der Strohmatten, einerseits Hugo Jörger, anders. Burkard Bolz. Anschlag: 200 fl.

8) 1 Viertel 20 Ruthen Matten in der Rossmatte, einerseits Hieronimus Gutenkunst, anders. Joseph Burst. Anschlag: 200 fl.

9) 3 Viertel Matten in der Weidenmatte, einerseits Anton Koch, anderseits Mich. Renner. Anschlag: 220 fl.

Gamshurst, den 8. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

A u a R., Oberamts Kastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Kastatt vom 15. Mai d. J., No. 22463, werden dem hiesigen Bürger und Anferwirth Anton Busch

Montags den 25. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause nachstehende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert:

A c k e r.

1.

1 Viertel in den Bergäckern, neben Lorenz Jäger's Erben und Augustin Merz

2.

1 Viertel in den Bagäckern, neben Johann Wesbacher und Philipp Busch's Erben.

3.

1 Viertel 20 Ruthen in der Loh auf der Eichenlach, neben Anton Bastian und Bernhard Merz.

4.

1 Viertel 20 Ruthen allda auf dem Schwarzenpfehl, neben Adolph Jäger und Johannes Wesbacher.

5.

1 Viertel im kleinen Oberfeld, neben Math. Hertweck und Eugen Busch.

6.

1 Viertel im Hanseneck, neben Johann Kessel und Crescentia Ganz, ledig.

7.

1 Viertel im Mittelwörr, neben Joseph Höllig und Valerian Fahrner.

8.

1 Viertel in der Loh auf dem Graben, neben Lukas Wüst u. Valerian Staudenmaier's Wittwe.

9.

30 Ruthen in der Au, neben Blasius Busch und Johann Staudinger's Ehefrau.

10.

1 Viertel im Niederfeld in der Hahnheck, neben Eugen Busch und Joh. Staudinger's Ehefrau.

11.

9 Ruthen am Eisbügel, neben Faustin Stolz und Andreas Wesbacher's Erben.

12.

1 Viertel im Oberwörr, neben Johann Busch und Anton Busch ledig.

13.

1 Viertel im Niederfeld auf der Wolfswiese, neben Vinzenz Höllig und Aufstöfer.

14.

1 Viertel in den Bagäckern, neben Anton Jäger's Erben und Bernhard Kessel.

15.

1 Viertel allda, neben Eugen Busch und Andreas Göpf.

16.

35 Ruthen am Schiffplatz, neben Gregor Merz und Johannes Hudiz.

17.

1 Viertel auf den Langenanwendern, neben Jakob Wüst's Erben und Christian Busch.

18.

30 Ruthen am Eisbügel, neben Christian Höllig und Aufstöfer.

19.

30 Ruthen allda, neben Eugen Busch und Bürgermeister Weisenburger.

20.

30 Ruthen im Mittelwörr, neben Andreas Wesbacher's Erben und Michael Engelhard's Wittwe.

21.

1 Viertel im Mittelwörr auf das Dorf, neben Valerian Fahrner und Stephan Heiß.

22.

15 Ruthen im Auer Grund, neben Kaspar Jäger's Erben und Joseph Höllig.

23.

10 Ruthen Wiesen am Bagwörr, neben Faustin Stolz und Stephan Staudenmaier.

A u a R., den 4. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Weisenburger.

vdt. Schwarz,
Rathschreiber.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 28. d. M., Abends 6 Uhr, werden im Laubenwirthshause dahier aus der Verlassenschaft des verstorbenen Augustin Kühle nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert.

Ein anderthalbstöckiges Bohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, einer besonders stehenden Scheuer und Stallung, nebst ungefähr 2 Viertel Matten bei der Laube, einerseits Mathias Kern, anderf. Franz Kohrhirsch. Bühlerthal, den 14. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Ziegler. vdt. Brügel,
Rathschreiber.

[2] Oberkirch. (Wein-, Fässer-, Vieh- und Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magdalena Gelbreich von hier werden, der Erbtheilung wegen, an nachbenannten Tagen und in folgender Ordnung nachbeschriebene Fahrnisse und Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

Am Montag den 28. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem zur Erbmasse gehörigen Rebgut im Diebersbach, Bürgermeisterei Butschbach im hiesigen Amtsbezirk, die im dortigen Keller befindlichen Weine, als:

	fl.
17 Ohm 1842r à 44 fl. per Ohm	748
3 " 1842r à 44 fl. per Ohm	132
14 " 1834r à 55 fl. per Ohm	770
12 " 1834r Weißherbst à 80 fl. pr. Ohm	980
5 " 1834r Klingelbrgr. à 77 fl. pr. Ohm	385
5 " 1836r à 42 fl. per Ohm	210
7 " 1836r à 29 fl. per Ohm	203
14 " 1840r à 40 fl. per Ohm	560
1½ " 1840r u. 1842r à 42 fl. per Ohm	63
9½ " 1842r à 44 fl. per Ohm	418
7 " 1843r à 24 fl. per Ohm	168
9 " 1844r à 30 fl. per Ohm	270
5 " 1844r Klingelbrgr. à 33 fl. pr. Ohm	165
7 " 1844r do. à 33 fl. pr. Ohm	231
3 " 1844r do. à 33 fl. pr. Ohm	99
Zusammen	5402

Am Mittwoch den 30. d. M.,
Morgens 8 Uhr,

das zur Erbmasse gehörige Rebgut, im Zinken Diebersbach am Eingang in das Bottenauer Thal an der Straße nach Durbach gelegen, auf dem Plage selbst, als:

1. Taration.

Ein Wohnhaus, Scheuer, Stallung, mit einer Weintrotte, Schweinställe, Back-, Wasch- und Brennhaus, nebst Garten an der Straße nach Durbach, einerf. Andreas Geiger, anderf. Joseph Decker, vornen die Straße, hinten sich selbst 1550 fl.

Reben.

2.

2 Morgen, beim Hause gelegen, einerf. sich selbst, anderf. Andreas Geiger, oben Joseph Decker und unten das Wohnhaus 1700 fl.

3.

8 Hausen in den Zeltner, einerseits Anton Huber und Jos. Busam, anderf. Anton Huber 400 fl.

Bergfeld.

4.

1½ Morgen beim Hause, einerseits und anderf. sich selbst 1000 fl.

5.

2 Viertel in der Hassin, einerseits Andreas Geiger, anderf. Joseph Bieser 300 fl.

6.

1½ Morgen in der Steinhald, einerf. Andreas Geiger, anderseits sich selbst, oben Wendelin Springmann, unten Andreas Geiger 600 fl.

7.

1 Viertel mit einem Stücklein Bosc im Riesenberg, einerf. Andreas Geiger, anderf. Joseph Bieser, unten Andreas Bieser, oben sich selbst 100 fl.

8.

1½ Viertel daselbst, einerf. Andreas Geiger, anderf. Wendelin Springmann 125 fl.

9.

1½ Viertel in der hintern Steinach, einerseits Andreas Geiger, anderseits Andreas Bieser 125 fl.

10.

½ Viertel in der vordern Hassin, einerseits Andreas Geiger, anderseits Joseph Bieser 25 fl.

11.

½ Viertel Mattfeld, einerf. Joseph Bieser, anderf. Joseph Kimmig 50 fl.

Matten.

12.

¼ Tauen auf der Fröschmatt, einer-

und anders. Karl Huber, oben Anton Huber, unten Andreas Geiger . . . 400 fl.

13.
½ Tauen unweit dem Wohnhause, einerf. der Weg, anders. Joseph Decker, oben Ant. Geiger, unten Joseph Bieser . . . 450 fl.

14.
1½ Tauen, die obere Matte genannt, einerf. der Weg, anders. auch, oben und unten Andreas Geiger . . . 1200 fl.

15.
½ Tauen zunächst dem Hause, einerf. Andreas Geiger, anders. Joseph Kimmig, oben das Hofgut, unten Joseph Braun . . . 450 fl.
Waldungen.

16.
7 Morgen 61 Ruthen Tannenwald in der Haffin, einerf. Andreas Geiger, anderseits Andreas Bieser, tarirt durch Großh. Bezirksforstei
a. der Boden zu . . . 1287 fl. 27 fr.
b. das Holz zu . . . 3155 fl. 55 fr.

4443 fl. 22 fr.
In diesem Wald findet sich an Holz vor:
a. Nadelholz: Säglöße 69 Stämme zu 49¾ Klafter, Bauholz 750 Stämme zu 132¾ Klafter, Stangen 300 Stück, Brennholz 15 Klafter, Wellen 3680 Stück.
b. Laubholz: 19 Stämme zu 5½ Klafter, Rindenprügelholz 6 Klafter, Brennholz ½ Klafter, 1184 Stück Wellen.

17.
2 Morgen 315 Ruthen Tannen- und Laubwald in der Haffin (der hintere Theil), einerf. Andreas Geiger, anders. sich selbst, oben Heinrich Kiefer und sich selbst — tarirt
a. der Boden zu . . . 501 fl. 45 fr.
b. das Holz 401 fl. 30 fr.

903 fl. 15 fr.
An Holz findet sich in diesem Waldtheil vor:
a. Nadelholz: 29 Stämme Bauholz zu 4½ Klafter, Brennholz 1½ Klafter, 110 Stück Wellen.
b. Laubholz: Eichen mit wenigen Kastanien, 3¾ Klafter Rindenprügelholz, 6¼ Klafter Brennholz, 1425 Stück Wellen.

18.
5 Morgen 115 Ruthen in der Stein-

halb, einerf. Andreas Geiger, anders. sich selbst — tarirt
a. der Boden zu . . . 951 fl. 55 fr.
b. das Holz 1185 fl. 25 fr.
2137 fl. 23 fr.

Das darin befindliche Holz ist:
a. Nadelholz: 20 Stämme Säglöße zu 14½ Klafter, 450 Stämme Bauholz zu 46 Klafter, 4¾ Klafter Brennholz, 1210 Stück Wellen.
b. Laubholz: Eichen, 6½ Klafter Brennholz, 1425 Stück Wellen.

19.
1 Morgen 28 Ruthen Eichwald (das Brandwäldchen), einerf. Joseph Bieser, anders. Anton Huber — tarirt
a. der Boden zu . . . 192 fl. 36 fr.
b. das Holz zu . . . 137 fl. 30 fr.
330 fl. 6 fr.

An Holz findet sich vor:
Laubholz: 5¾ Klafter Rindenprügel, 1137 Stück Wellen.

20.
4 Morgen 158 Ruthen Laubwald vornen am Hof, einerf. Andreas Geiger, anderseits Andreas Bieser, unten die Straße nach Bottenau, oben Joseph Decker — tarirt
a. der Boden zu . . . 791 fl. 6 fr.
b. das Holz zu . . . 1077 fl. 15 fr.
1868 fl. 21 fr.

An Holz findet sich darin vor:
a. Nadelholz: 144 Stämme zu 11¼ Klafter Bauholz, 5¾ Klafter Brennholz, 500 Stück Wellen.
b. Laubholz: 98 Stämme zu 24 Klafter Bauholz, 37¼ Klafter Brennholz, 580 Stück Wellen.

Vorbeschriebenes Nebgut wird, je nachdem sich hiezu Liebhaber einfinden, stückweise oder im Ganzen der Versteigerung ausgesetzt werden.

Am Freitag den 1. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Lindewirthehause in Oberkirch:

1. Taxation.
Die Hälfte an einem Keller nebst einem daran gelegenen Plage beim Spital dahier, wovon die andere Hälfte Greifenwirth Anton Schilly von hier besitzt, stößt einerf. an Xaver Lott, anderseits an Ignaz Braun, vornen an den Weg

und hinten an Anton Schilly, mit dem dazu gehörigen Plaze . . . 750 fl.
A e c k e r.

2.
1 Zeuch beim Rennbäumle, Fernacher Banns, einerf. die Straße nach Renchen, andersf. die Herrschaft . . . 900 fl.

3.
½ Zeuch auf dem Hundsrücken, Stadelhofer Banns, einerf. Joseph Sester's Wittwe, andersf. Lindenwirth Gelbreich . . . 450 fl.

4.
½ Zeuch auf dem Hundsrücken, Stadelhofer Banns, einerf. Georg Huschle von Gaisbach, andersf. Lindenwirth Gelbreich . . . 450 fl.

5.
½ Zeuch daselbst, einerseits Assistent Vertel's Kinder von hier, andersf. Heinrich Doll . . . 450 fl.

6.
½ Zeuch daselbst, im Fröschloch, Fernacher Banns, einerseits der Weg, andersf. Anton Hund von Haslach, gibt den Dreißigsten, statt den Zehnten . . . 300 fl.
M a t t e n.

7.
1 Morgen auf den langen Tauen, Fernacher Banns, einerf. Joseph Lamm von Haslach und Bärenwirth Armbruster von Oberkirch, andersf. sich selbst . . . 750 fl.

8.
1 Morgen auf den langen Tauen, einerf. und andersf. sich selbst . . . 550 fl.

9.
1 Morgen allda, einerf. und andersf. sich selbst . . . 325 fl.

10.
1 Morgen daselbst, einerf. sich selbst, andersf. Peter Busam . . . 525 fl.

Zusammen . . . 5650 fl.
Am Samstag den 2. August d. J.,
Morgens 9 Uhr,
im besagten Lindenwirthshause:
ca. 50 Maas 1819er Wein à 36 fr. . . 30 fl.
= 66 = ordinärer do. à 10 fr. . . 11 fl.
= 60 = 1836er do. à 12 fr. . . 12 fl.
= 5 = Kirchenwasser . . . 5 fl.
= 2 = Zwetschgenwasser . . . 1 fl. 24 fr.
sodann 2 Fäßchen in Eisen.

Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rebgut in Diebersbach:
22 Stück Fässer, in Eisen gebunden, von

verschiedener Größe; zwei Weinstände, zwei Faßtrichter, eine Stütze, ein Tropfzübele, ein tannener Kasten, ein Stück Daubenholz, 3000 Stück Rebstecken, endlich 3 Rühr, eine Kalbin, sodann Heu und Stroh.

Die Steigerungslustigen werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen an den Steigerungstagen vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht, vorher aber jeden Tag bei Notar Warth dahier eingesehen werden können.

Die resp. Ortsvorgesetzten werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Oberkirch, den 7. Juli 1845.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Wingler. vdt. Warth,
Notar.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Zwangsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 12. März d. J., No. 7027, werden dem Bürger Joseph Stark von Lauf seine nachbeschriebenen Gebäulichkeiten und Liegenschaften im Vollstreckungswege am Montag den 28. d. M.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier zum Zweitemale versteigert, mit dem Bemerkten, daß, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird, doch der endgültige Zuschlag erfolgt.

1) Eine besonders stehende Ziegelhütte nebst den vorhandenen Geräthschaften, einerf. Bernhard Rosenader, andersf. der Güterweg, unten die Ortsstraße, oben selbst. Anschlag: 1400 fl.

2) Ein besonders stehender Brennofen mit angehängtem Dachwerk, auf beiden Seiten selbst. Anschlag: 800 fl.

3) Eine besonders stehende Scheuer und Stallung, auf beiden Seiten selbst. Anschlag: 600 fl.

4) Ungefähr 20 Ruthen Baumfeld und Hofrathe, einerseits Joseph Rosch und Bernhard Rosenader, andersf. der Güterweg, unten die Ortsstraße, oben sich ausspizend. Anschl. 200 fl.
Sasbachwalden, den 14. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.
Berger.

Pforzheim. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 4. Juni l. J. No. 16678 werden dem Commissionär Christian Lotthammer dahier bis Dienstag den 5. August l. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathshause im Zwangswege versteigert:

G a r t e n .

1.
Die unabgetheilte Hälfte an 1 Viertel in der
Krennfelder Gasse, neben Grünbaumwirth Dittler
und Briefträger Türks Erben.

A e c k e r .

2.
38 Ruthen am Wislinger Steigle, neben der
Allmend und Bijoutier Laub.

3.
1 Viertel auf dem Buckenberg, an der langen
Steig, neben der Allmend und dem Gewann.

W i e s e n .

4.
1 Viertel 13 Ruthen auf dem Buckenberg,
neben Martin Ballinger und Christian Lott-
hammer.

5.
1 Viertel 20 Ruthen allda, neben Heubinder
Potthammer und Hrn. von Gaisberg.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der
Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 6. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) In Gemäß-
heit verehrlicher richterlicher Verfügung Groß-
herzoglichen Bezirksamts Baden vom 10. April
d. J. Nro. 5841 werden

Donnerstags den 31. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier
von dem hiesigen Bürger und Tabaksfabrikanten
Franz Kleinmann nachbeschriebene Liegenschaften
im Vollstreckungswege in öffentlicher Verstei-
gerung zum Kaufe ausgesetzt:

I.

a) Ein dreistöckiges, massiv von Stein erbautes
Wohnhaus an der Sophienstraße dahier,
85' lang, 44' tief; enthaltend: im ersten Stock
einen Salon, worin eine Apotheke gehalten
wird, 6 Wohnzimmer, Küche und Küchen-
kammer und Einfahrt, hinten gegen den Hof
Stallung für 6 Pferde mit darüber befind-
lichem Heuboden; im zweiten Stock einen
Salon, 8 Zimmer, Küche und Küchenkammer;
im dritten Stock dergleichen und im Dachstock
11 Zimmer und Speicher.

Unter diesem ganzen Hause befinden sich
gewölbte Keller.

b) Ein im Hofe angebautes Dekonomiegebäude,
2 Stock hoch, von Stein erbaut, enthaltend:
im ersten Stock ein gewölbtes Apotheker-

Laboratorium und eine Remise; im zweiten
Stock ein Zimmer und Küche und ein Zimmer
im Dachstock.

c) Eine angebaute Holzremise und Schwein-
stallung.

Der ganze Platz, worauf diese Gebäulichkeiten
stehen, sammt Hofraum ist 54 Ruthen 62 Fuß
groß, und grenzt einerseits an Aloys Jörger's
Witwe und Aloys Hoffmann zur Blume, anders.
an Ignaz Leile, vornen an die Sophienstraße,
hinten an das Rothenbäcklein.

II.

Eine zweistöckige, von Stein erbaute Be-
hausung an der Gernsbacher Straße dahier,
40' lang, 36' tief; im untern Stock Remise
und Waschküche, darüber Wohnung, in vier
Zimmern und Küche und 2 Mansarden bestehend,
nebst dabei liegendem Garten, zusammen 1114
Quadratfuß groß, angrenzend: einerseits Kaver
Kah, anders. Allmend, hinten städtischer Wasser-
graben, vornen die Gernsbacher Straße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn das-
selbe wenigstens den Schätzungspreis erreicht,
wird bei dieser Versteigerung der endgültige
Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 6. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Chinger. vdt. Kesselhaus.

[3] Petersthal, Amt Oberkirch. (Liegen-
schaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher
Verfügung Großh. Bezirksamts Oberkirch vom
23. Juni d. J. Nro. 12420 werden die zur Sant-
masse des hiesigen verstorbenen Bürgers und
Holzhändlers Johann Huber gehörigen Liegen-
schaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 5. August d. J.,
Mittags 12 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel
dahier zu Eigenthum versteigert, wobei der end-
gültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird.

Die Realitäten bestehen in:

- 1) einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer,
Keller, Stallung, einer darin befindlichen
Mahlmühle mit einem Gang, einer Loh-
stampfe und Schweinställen, an der Thal-
straße nach Griesbach, sammt dem darauf
ruhenden Waldrecht eines Tagelöhners (nach
Maafgabe des Vergleichs vom 17. und 18.
September 1841);
- 2) einem Gemüsegarten, beim Hause liegend,
einerseits die Rench, anderseits die Thalstraße;

3) einem Stück Mattfeld in der Gemarkung Bestenbach, vor dem Uelben liegend, einerseits die Kensch, andererseits der Weg nach dem Uelben;

4) einem Stück Mattfeld, in der Gemarkung Freiertsbach liegend, einerseits die Kensch, andererseits Peter Müller.

Petersthal, den 6. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Feger.

[3] Knielingen. (Gebäude-Versteigerung.) Höherer Weisung zu Folge werden Montags den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem diesseitigen Geschäftszimmer an der Knielinger Rheinbrücke nachstehende Baulichkeiten, als:

ein einstöckiges Wohngebäude mit 2 Zimmern und Küche,

ein einstöckiges Wohngebäude mit 2 Zimmern und Küche, und

ein einstöckiges Brückenmagazingebäude von Holz — sämmtlich an der Brücke stehend —

an den Meistbietenden zu Eigenthum auf den Abbruch öffentlich versteigert.

Bemerkt wird vorläufig, daß sich diese Gebäude in gut erhaltenem Stande befinden und mit geringen Kosten wieder aufgeführt werden, so wie die Liebhaber solche täglich einsehen können.

Knielingen, den 7. Juli 1845.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Oberzollinspector Hauptamtscontroleur
Schmoll. Olinger.

[1] Neusäß, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 7. Juli d. J., No. 16608, werden dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Sebastian Hörth nachverzeichnete Liegenschaften im Vollstreckungswege am 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit einem Balkenkeller sammt Scheuer u. Stallung, nebst einer Schmiede und ungefähr 10 Ruthen Hofraithenplatz, mit dem Plage, worauf das Haus steht, einerseits Karl Friedrich Hörth, andererseits Andreas Kirn, oben selbst, unten die Ortsstraße.

2.

Ein Stechhausen leerer Boden, zu Neusäß am Felsenrain gelegen, einerseits Karl Friedrich Hörth, andererseits Karl Friedrich Lang.

Zu dieser Steigerung ladet man die Liebhaber anmit ein.

Neusäß, den 17. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Rist. vdt. Bromer,
Rathsschr.

Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfes für die Gefangenen der beiden hiesigen Strafanstalten wird für die Zeit vom 1. Oct. 1845 bis 31. December 1846, also für 1½ Jahr an den wenigstfordernden Bäckermeister vergeben. Die Lieferungsbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle täglich eingesehen werden. Der Soumissionspreis, um welchen hundert Pfund Brod wohlfeiler, als die hiesige Polizeitarre festsetzt, geliefert werden wollen, muß mit Worten geschrieben und die Angebote längstens bis 1. August d. J.

mit der Aufschrift: „Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt portofrei eingereicht werden.

Bruchsal, den 11. Juli 1845.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.
Dr. Diez. Bohnlich.

Zeuthern, Oberamts Bruchsal (Schäferei-Verpachtung.) Die hiesige Gemeinde wird Donnerstags den 24. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, ihre Winterschafwaide auf weitere 3 Jahre, nämlich von 1845 bis 1848, mittelst öffentlicher Versteigerung auf dem Gemeindehause in Pacht hingeben.

Dieselbe kann bis Michaeli d. J. angetreten und mit 350 — 400 Schafen beschlagen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Zeuthern, den 5. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Pforzheim. (Unterspandsbuch-Erneuerung.) Das hiesige Unterspandsbuch soll erneuert werden. Hiezu Lusttragende belieben sich innerhalb 14 Tagen in frankirten Briefen zu melden.

Pforzheim, den 11. Juli 1845.

Der Gemeinderath.
Deimling.